

Leixner von Grünberg Otto, Schriftsteller, Literaturkritiker und Journalist. * Schloß Saar (Žd'ár, Mähren), 24. 4. 1847; † Groß-Lichterfelde b. Berlin, 12. 4. 1907. Als Sohn eines Gutsverwalters in Naturverbundenheit aufgewachsen, stud. L. ab 1866 an der Univ. Graz und anschließend in Marburg Naturwiss. und Germanistik. 1868 setzte er seine Stud. in München fort und fand dort Verbindung mit literar. und Künstlerkreisen, besonders mit M. Carrière und M. v. Kaulbach. Seinen Plan, die wiss. Laufbahn einzuschlagen, gab er auf, wurde Ztg.-Mitarbeiter und betrieb daneben privat literaturwiss. Stud. 1874 ging er als Kunstreferent der Spenserschen Ztg. und Mitredakteur der „Gegenwart“ nach Berlin, war dort auch Feuilleton-Redakteur der „Berliner Bürger-Zeitung“ und ab 1883 der „Deutschen Roman-Zeitung“. Bei dieser journalist. Tätigkeit und in seinem umfangreichen Buchwerk verband L. ideale, schöngeistige Gedankengänge mit realist. Zeit- und Kulturkritik. Als einer der besten Literaturkenner seiner Zeit bewies er den Zusammenhang zwischen Dichtung und Wirklichkeit. Betont antimaterialist., trat er ein für verinnerlichte Religiosität, sittliche Freiheit und Verantwortung und für eine echte soziale Hilfsverpflichtung im Gegensatz zu den aufkommenden Klassenkämpfer. Parolen. Gegenüber engherzigem Patriotismus forderte er hohe kulturelle Manifestation des Deutschlands. Die Wirkung seiner größeren Abhh. blieb allerdings auf einen kleinen Leserkreis beschränkt. Als Spruchdichter wurde L., dessen Sprüche vielfach auf Kalenderbl. aufgenommen wurden, weithin bekannt. Die aphorist. Form entsprach seinem Streben, dem Leben entstammende Weisheit in geläuterter, eindringlicher Form wiederzugeben.

W.: Gedichte, 1867; Dt. Auferstehung (Festspiel), 1870; Gedichte, 1877; Unser Jh. (Zeitbild), 1883; Dämmerungen (Dichtung), 1886; Aus der Vogelschau (Sprüche), 1890; Laienpredigten für das dt. Haus. Ungehaltene Reden eines Ungehaltenen, 1894; Aus einem Zettelkasten (Sprüche), 1896; Die Ehereifen (Roman), 1901; Erträumte Liebe (Roman), 1901; Ausgewählte poet. Werke, 3 Bde., 1902; Fußnoten zu Texten des Tages, 1906. Erzählungen: Die beiden Marien, 1882; Das Apostelchen, 1885; Blitz und Stern, 1889; Aus vier Dimensionen, 1890; Der Frack Amors, 1898; Überflüssige Herzensergießungen eines Ungläubigen, 1901, etc.

L.: N. Fr. Pr. vom 14. 4. 1907; Th. v. Frimmel, *Bil. zur Gemäldekd.* 4, 1908, S. 29; K. Storck, O. v. L., *Eine Stud.*, o. J.; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Kürschner, 1936; Nagl-Zeidler-Castle 4, S. 1361; K. Storck, *Dt. Literatur-Geschichte*, 1926; H. Heller, *Mährens Männer der Gegenwart*, Tl. 5, 1892, S. 64 f.; *Biograph. Jb.*, 1909; Masaryk 4; *Otto 15, Erg. Bd. III*/2. (Hanus)

Léjet Nicolas, Industrieller. * Herbeuville (Meuse, Frankreich), 6. 8. 1829; † Triest, 22. 12. 1900. Einfacher Arbeiter in einer Schokoladefabrik in Frankreich. 1858 wurde er auf Grund seiner Erfahrungen nach Triest zur Verbesserung der dortigen Produktion berufen. Hier begann er 1875 in einer eigenen Fabrik bzw. einem Handwerksbetrieb, der wegen der Güte seiner Erzeugnisse einen guten Namen und einen großen Kundenkreis hatte, zu arbeiten. Das Jahr 1890 (Freihafen) brachte einen großen Umschwung. L. vergrößerte seine Fabrik, stattete sie mit modernen Maschinen aus und belieferte nicht nur die gesamte Monarchie, sondern auch Serbien, Rumänien und Ägypten. Nach seinem Tod übernahm sein Sohn Auguste L. (* Triest, 26. 10. 1863) eines der blühendsten Industrieunternehmen Triests, welches alle Krisen zwischen 1914–18 überdauerte und bis zum Zweiten Weltkrieg existierte.

L.: *V. Mastrolonardi, Il Risorgimento economico della Venezia Giulia, 1923*; *Min. für auswärtige Angelegenheiten, Archiv, Paris.* (Schiffner)

Lelli Giovanni Batt., Maler. * Mailand, 21. 6. 1827. † Mailand, 13. 4. 1887. Kämpfte in den Jahren 1848 (Stilfser Joch) und 1859 mit den Garibaldinern. Unterrichtete viele Jahre am Collegio Reale für Mädchen in Mailand. Er stellte 1880 und 1884 in Turin, 1881 und 1886 in Mailand und 1883 in Rom aus. L., der sich durch lebhaft frische der Farben auszeichnete, bevorzugte als Themen seiner Bilder die Seen (Como, Lugano, Orta, Maggiore), die lombard. Voralpen und die alpinen Regionen.

W.: Buchenwald nahe beim Monte Rosa; Monte Orfano; Der Luganer See; Die Ebene von Colico; Die Vorberge von Bellagio; Die Umgebung Varennas; Ansicht von Omegna; etc.

L.: *A. de Gubernatis, Dizionario degli artisti italiani viventi, 1889, S. 258*; *A. M. Bessone-Aurelj, Dizionario dei pittori italiani, 2. Aufl. 1928, S. 378*; *A. M. Comanducci, Dizionario dei pittori italiani dell'Ottocento, 1934, S. 350*; *Comanducci, Bd. 2, S. 992*; *A. Corna, Dizionario della storia dell'arte in Italia, 1915, S. 312 f.*; *Thieme-Becker*; *U. Galetti-E. Camesasca, Enc. della pittura italiana, Bd. 2, 1950, S. 1307 f.*; *Le Cinque Giornate di Milano nelle memorie inedite di G. B. L., 1934.* (Costantini)

Lemach Anton Karl, Großhändler.

* Kukuks (Kuks, Böhmen), 8. 1. 1841; † Wien, 24. 2. 1905. 1865–78 Teilhaber der Likörfabrik Lichtwitz in Troppau, eröffnete er 1878 eine Großhandelsfa. für techn. Bedarfsartikel und Maschinenöle und richtete 1884 eine Filiale in Wien, wo er auch den Vertrieb der Produkte der